

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 216.

Sonntag den 4. August.

1850.

Bekanntmachung,

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres bestehender Vorschrift gemäß stattfindenden Revision der Universitätsbibliothek ist die Zurückgabe aller aus derselben entliehenen Bücher nothwendig. Hiernach werden diejenigen Herren Studirenden, welche zur Zeit Bücher geliehen haben, aufgefordert, diese spätestens bis Mittwoch den 7. August zurückzugeben, während von Seiten aller andern Entleiher die Zurückerlieferung der Bücher bis spätestens Sonnabend den 10. August erwartet wird.
Leipzig, am 31. Juli 1850. Die Universitätsbibliothek.

Landtagsverhandlungen.

Vierte öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 2. August.

Heute kam bei außerordentlich gefüllten Gallerien die Kompetenzfrage zur Verhandlung, über welche in Verbindung mit dem Entwurf eines Gesetzes, die provisorischen Gesetze vom 15. Novbr. 1848 betreffend, die erste Deputation Bericht erstattete. Referent war Schäffer, der nach Erledigung der Registranden (auf derselben befand sich der Bericht über das Königl. Decret in Beziehung auf die Erhöhung der Kuben- und der Steuer) das Gutachten vorlas. In dieser wird zunächst die Frage beleuchtet, was unter dem Ausdruck „provisorisch“, „provisorische Gesetze“ zu verstehen sei, und der Unterschied zwischen ihnen und andern Gesetzen festgestellt. Derselbe besetze darin, daß jene nur eine vorübergehende Bestimmung haben sollen, nur zur Erreichung eines bestimmten Zweckes gegeben werden und sich erledigen entweder durch Ablauf einer schon im Voraus genau bezeichneten Zeitfrist oder mit dem Eintritt eines Ereignisses, wenn der bestimmt angegebene Zweck erreicht sei, oder sich ergeben habe, daß er nicht erreicht werden könne, woraus hervorgehe, daß solche Gesetze nach einem andern Maßstabe als die definitiven gemessen werden müssen. Der Grund, aus welchem man die Gesetze vom 15. Novbr. 1848 als provisorische bezeichnet, habe kein anderer sein können und sei kein anderer als der, Zeit und Gelegenheit zu gewinnen, die in denselben enthaltenen Bestimmungen noch auf andere Art, als die, welche die damalige Zeit dargeboten, beleuchtet und erwogen zu sehen, und dieser Zweck sei es hauptsächlich gewesen, welcher diesen Gesetzen den Namen „provisorisch“ erteilt habe. Man habe dieselben als endgültige Gesetze noch nicht angesehen wissen, sondern deren Inhalt, den Gegenstand, welchen sie behandelten, noch einmal, und zwar von andern Organen beurtheilt sehen wollen, worüber die Motive zu den Entwürfen keinen Zweifel lassen. Es frage sich nun, welche Kraft diesen Gesetzen beizulegen und wie sie zu beurtheilen seien. Der Bericht giebt nun eine kurze Geschichtserzählung und erörtert, daß an die höchsten und obersten Grundsätze der Verfassung von den provisorischen Gesetzen nicht Hand angelegt worden sei. Diese haben nur Abänderungen hinsichtlich der speciellen Zusammensetzung der Kammern getroffen, nur die §§. 63. bis mit 72. abgeändert, die wichtigsten §§. 1., 3., 61. und 62. aber in voller Wirksamkeit gelassen und nicht angetastet. Dadurch komme man zu dem Schlusse, daß diese provisorischen Gesetze streng genommen sich selbst erledigen, wenn der beabsichtigte Zweck nicht erreicht werden könne, und daß bei ihrer Aufhebung die Beobachtung der Förmlichkeiten nicht erforderlich werde, deren Innehaltung ein definitives Gesetz gleichen Inhalts erheische. Daß der Zeitpunkt gekommen, zu welchem sich ergeben, daß das vorgestechte Ziel auf dem angebahnten Wege durch die provisorischen Gesetze und deren Bestimmungen nicht zu erreichen, werde jeder unparteiisch Blickende nicht zu bezweifeln Anlaß haben, wenn er auch nur einen oberflächlichen Blick auf die Geschäftstätigkeit der letztvergangenen Landtage werfe. Die

zweimalige Auflösung des Landtags habe der Staatsregierung die Frage aufgedrängt, ob es nicht an der Zeit sei, wo sie die provisorischen Gesetze als erledigt ansehen müsse, und da sie die Gefahr längerer Pögerung erkannt, habe sie dies in der von sämmtlichen Staatsministern unterzeichneten Proclamation vom 3. Juni d. J. ausgesprochen. Dazu sei die Regierung, den obigen Andeutungen zufolge, eben so berechtigt als verpflichtet gewesen. Die Nothwendigkeit der ergriffenen Maßregeln setze der Bericht weiter auseinander, woran er die Folgerung knüpft, daß auch die einberufenen Stände befugt und verpflichtet seien, dem Rufe zu folgen und dies offen zu erklären. Deshalb beantrage die Deputation, in dem Beschlusse sich zu einigen: „die Kammer erklärt sich, wie §. 78 der Verf.-Urk. vorschreibt, im Verein mit der ersten Kammer als das gesetzmäßige Organ der Gesamtheit der Staatsbürger und als solches berufen, deren auf der Verfassung beruhende Rechte in dem durch selbige bestimmten Verhältnisse zu der Staatsregierung geltend zu machen und das unzertrennliche Wohl des Königs und des Landes mit treuer Anhänglichkeit an die Grundsätze der Verfassung möglichst zu befördern, und dadurch die Kompetenz der Kammer auszusprechen.“ An diesen Antrag schließt sich der andere auf „Annahme des Gesetzentwurfs mit den beschlossenen (blos redactionellen) Modificationen.“ Endlich in Beziehung auf die Erklärungen der die Statthastigkeit zur Einberufung zu gegenwärtigem Landtage bezweifelnden Abgeordneten und Stellvertreter, namentlich der Herren Dr. Geißler, Brochhaus, Fleischer, Kewiger, Dr. Meißner, Voigt, Mantisch, Berner, Bodemer, Haberkorn, Hauswald, Haben, Kunzmann, Wolf, Wagner, Harkort, Seyffert, Evans, Böbler, Gehe, Winkler und Hecker, rath die Deputation: „die Bedenken der vorerwähnten Herren als nicht begründet zu erkennen und die vorerwähnten Abgeordneten, so wie beziehentlich die Stellvertreter so rasch als möglich zum sofortigen Eintritt in die Kammer aufzufordern und mithin diese Herren einzubecufen.“ Dasselbe wird auch in Betreff des Abg. Gehe, der noch überdies einen Grund für seine Weigerung, in die Kammer einzutreten, in überhäuftesten Geschäftsarbeiten gefunden, der Kammer angerathen. Bei der hierauf folgenden Discussion sprachen nur zwei Mitglieder der Versammlung — Kretschmar und Riedel — gegen das Deputationsgutachten, indem sie die Erklärung abgaben, sich nicht für competent zu halten. Der Erstere sagte unter Anderem, er wolle über die Nothwendigkeit der Maßregeln kein Urtheil fällen, aber er für seine Person könne nicht Theil an ihrer Ausführung nehmen, da er seine Eigenschaft als vor-maliger Landstand als erloschen erachte und als solcher nicht in der Lage sei, die provisorischen Gesetze authentisch zu interpretiren. Das müsse er aber als ehrlicher Mann bekennen, daß er in der festen Meinung damals gewesen, das alte Wahlgesetz sei durch das neue erledigt worden. Er müsse daher, wenn die Kammer anderer Ansicht wäre, eventuell um seinen Austritt bitten. Riedel machte der Deputation den Vorwurf, daß sie nur Scheingründe vorgebracht, die nichts bewiesen. Er habe schon zweimal

den Eid auf die provisorischen Gesetze in der Kammer geleistet und könne es mit seinem Gewissen nicht vereinigen, ihn zu brechen. Man möge sich übrigens vorsehen und sich ernstlich fragen, ob die Herren in der ersten Kammer gutwillig wieder gehen würden? Eine Aeußerung, welche Kretschmar gethan, daß die Regierung den Wahlgesetzentwurf, den sie der vorigen Kammer vorgelegt, zurückgezogen, widerlegt Staatsminister v. Friesen durch die Erklärung, daß die Regierung ein Zurückziehen durchaus nicht erklärt, sondern mit Vorbedacht stillgeschwiegen, um nicht in einer Zeit, wo die Regierung an eine Vereinigung mit dem Landtag nicht mehr geglaubt, zu der Voraussetzung einer längern Fortdauer desselben Veranlassung zu geben. Staatsmin. Dr. Schinsky that dar, daß die Regierung in ihrem Rechte sei und zugleich eine Pflicht erfülle, da aus den Motiven der provisorischen Gesetze unzweifelhaft hervorgehe, daß sie nur bis zum nächsten Landtag gegeben seien. Sie sei verbunden gewesen, auf die Mitschöpfer der Gesetze zurückzugehen. In demselben Sinne, der Regierung und

der Deputation beipflichtend, äußerten sich außer dem Referenten noch die Abg. Ungew., Sacht, Ritter, welche auf das Gebot der Nothwendigkeit (salus publica lex suprema esto) hinwiesen, v. Erirgeen, der als Schwerpunkt hervorhob, daß das Wahlgesetz kein integrierender Theil der Verfassungsurkunde sei (§. 71). Huth und Lehmann. Nach dem Schlusswort des Referenten gab der Präsident ein kurzes Resumé der Verhandlung, worauf man zur namentlichen Abstimmung vorschritt. Bei derselben wurde der erste Deputationsantrag gegen 3 Stimmen — Medice, Kretschmar und Riedel — von 50 Abstimmenden angenommen. Nach dieser Kompetenzerklärung verließen Riedel und Medice den Saal, und die übrigen Anträge wurden also nur gegen 1 Stimme (Kretschmar) genehmigt. Endlich wurde noch der Beschluß gefaßt, den Stellvertreter Dr. Josephs, da dieser eine Erklärung abzugeben unterlassen, einzuberufen, und die künftige Sitzung auf nächsten Montag festgesetzt.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker, vom 3. August 1850 an,

nach dem jetzigen Preise
des Scheffels vom besten Weizen zu 3 Thlr. 25 Ngr. bis
4 Thlr.

des Scheffels Korn zu 2 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 20 Ngr. gerechnet.
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle
Zulage,

ein Franzbrod 6 1/4 Loth,
für drei Pfennige

eine Semmel 7 1/2 Loth,
für drei Pfennige

ein Dreiling 11 3/4 Loth
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt)
wiegen. Ferner ist zu geben:

Kernbrod 14 Loth.
für drei Pfennige
= einen Neugroschen 1 Pfd. 14 1/2 Loth.
= zwei dergleichen 2 Pfd. 29 Loth.

An gutem, reinem Roggenbrode liefern die Stadt- und
Dorf-Bäcker

für zwei Neugroschen 2 Pfund 29 Loth.
für vier dergleichen 5 Pfund 28 1/4 Loth.
= sechs dergleichen 8 = 27 1/2 =
= acht dergleichen 11 = 28 3/4 =

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Wegen Jedes fehlenden Loths bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden wird, außer Confiscation derselben, der Bäcker mit Fünf Neugroschen bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Vier Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Tape gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten. Leipzig, am 1. August 1850.

(L. S.) Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Spöfen.

Leipziger Börse am 3. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	93	—	Magdebg.-Leipziger	218 1/2	—
Berlin-Anhalt La. A.	91 3/4	—	Sächs.-Schlesische .	94 1/4	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Baiersche . .	87	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	23 1/8	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10.-Sch.	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	96 1/2	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	40	—	desbank La. A.	—	115 1/4
Leipzig-Dresdner .	133 1/4	132 1/2	do. La. B.	118 1/2	118
Löb.-Zittauer La. A.	25	—	Preuss. Bank.-Anth.	99	—
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	87 3/4	87 1/2

Leipzig, den 3. August. Spiritus loco 19 3/4.

Berliner Börse, am 2. August.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 42	—	—	N. Schl. Pr. III. Ser. 52	103 1/2	—
Berg-Märkische . . .	39 1/2	—	Nordb. Fried. Wilh. 42	—	39 1/2
do. Priorit.	99 1/2	—	Nordbahn (K. F.) 42	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	91 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	107 1/2
do. Prior.-Actien . .	95 1/2	—	do. Prioritäts.	—	—
Berlin-Hamburg . . .	86 3/4	—	Oberschles. B. 3 1/2	—	104
do. Prior.	4 1/2	100 1/2	Potsdam-Magdebg. . .	—	63 1/2
do. do. II. Ser. 4 1/2	98 1/2	—	do. Oblig. A. u. B. 42	93	—
Berlin-Stettin	105	—	do. Prior.-Oblig. 52	—	102 1/2
do. Priorität.	—	105 1/2	Rheinische	40 1/2	—
Breslau-Freib.	78	—	do. Priorität.	42	75 1/2
do. Prior.	42	—	do. Preference	—	—
Chemnitz-Riesa . . .	52	—	do. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Cöln-Minden	3 1/2	96 1/2	Sächs.-Baiersche 42	—	—
do. Prior.	4 1/2	101 1/2	Stargard-Posen 3 1/2	—	82 1/2
Cracau-Oberschl. 42	69	—	Thüringische	—	63 1/2
do. Prior.	42	83	do. Priorit.	4 1/2	99
Düsseld.-Elberf. . . .	66	—	Wilh.-Bahn	42	71 1/2
do. Priorität.	42	90	do. Priorit.	52	101
Kiel-Altona	42	93 1/2	Zarskoie-Selo	—	—
Magdb.-Halberst. 42	137 1/2	137 1/4			
Magdb.-Wittenb. 42	57 1/2	—			
Mail.-Venedig	42	—			
Niedersch.-Mk. 3 1/2	—	82 1/4	Preuss. Fonds.		
do. Priorität	42	95 1/4	Freiw. Anleihe	52	106 1/4
do. do.	52	104 1/4	Bank-Antheile	—	98 1/2
			Pr. St.-Sch.-Sch. 3 1/2	—	86 1/2

Die Börse war heute durch einige Kaufordres in besserer Stimmung, in den Coursen aber keine wesentliche Veränderung.

Berlin, 2. August. Getreide: Weizen poln. 54—58. Roggen loco 30 1/2—32 1/2, pr. Aug. = Sept. 31—30 1/2, Sept. = Oct. 31 1/2, pr. Frühjahr 35 1/4—35 Hafer loco 17—19. Gerste loco große 24—25. Rübsöl loco 11 1/4—12, pr. Aug. 11 7/12, Aug. = Sept. 11 7/12, Sept. = Oct. 11 7/12, Oct. = Nov., Nov. = Dec. 11 1/2. Spiritus loco 14 1/2, pr. Aug. = Sept. 14 1/2, Sept. = Oct. 14 1/2, pr. Frühjahr 16. Roggen Anfangs flau, schloß fester und höher. Spiritus animirt und zu besseren Preisen gehandelt. Rübsöl fest.

Paris den 31. Juli.

5 1/2 Rente baar	96. 65.
pr. Ultimo	96. 60.
3 1/2 „ „	58. 25.
pr. Ultimo	58. 20.
Nordbahn 473. 75. Bankaction 2370. —.	

London den 30. Juli.

3 1/2 Consols baar und auf Rechnung 96 1/4.

Tageskalender.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10 $\frac{1}{2}$ —3 Uhr.

Archäologisches Museum von 11—1 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Gesellen-Verein Vormittag archit. Zeichnen (Hr. König).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3U.

Theater. (59. Abonnements-, 36. Actienvorstellung.)

Don Juan,

Heroldsch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

Personen:

Der Gouverneur	Herr Wilde.
Donna Anna, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Don Octavio, ihr Geliebter,	Herr Widemann.
Don Juan	Herr Brassin.
Leporello, sein Bedienter,	*
Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte,	Fräul. Bud.
Masetto, ein junger Bauer,	Herr Stürmer.
Zerline, seine Braut,	Frau Günther-Bachmann.
Eine Gerichtsperson	Herr Ballmann.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente.	
Muskanten, Gerichtsdiener: Jurien.	

Die Handlung ist in Spanien

* Leporello — Herr Behr, als erste Eintrittsrolle.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben

Kraut: Herr Guttmann.

Edictalladung

Wegen Amortisation eines Wechsels.

Nachdem Herr Nathan Wolf zu Pforzheim wegen eines von den Herren Gebr. Schiefer in Hardt bei Zürich unter dem 5. Juni 1849 an eigne Ordre über 400 Thlr. Preuß. Courant, 4. Monat dato zahlbar, ausgestellten, auf die Herren Gebr. Basch in Leipzig gezogenen, von den Letzteren acceptirten, von Gebr. Schiefer aber an Herrn Joh. A. Benckiser, von diesem an Herrn Nathan Wolf girirten und von demselben mit einem Blanco-Giro versehenen Wechsels unter dem Anführen, daß dieser Wechsel ihm im Monat September 1849 bei seiner Anwesenheit in Carlsruhe abhanden gekommen sei und auf Grund des Art. 73 der allgemeinen deutschen Wechselordnung um Einleitung des Mortificationsverfahrens gebeten, auch die in Bezug auf den abhanden gekommenen Wechsel von ihm angeführten Umstände eidlich bekräftigt hat, so werden alle diejenigen, welche an dem bezeichneten Wechsel einen Anspruch zu haben glauben, hiermit geladen,

den 6. November 1850

Vormittags 11 Uhr im Handelsgerichte auf hiesigem Rathhause in Person oder durch hinlänglich, und so viel Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche am besagten Wechsel unter Vorbringung der erforderlichen Legitimation zu liquidiren, mit dem Ausbringer der Edictalien, welcher binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet, auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Eingeständnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, auch die etwa producirten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren hat, eintretenden Falls auch mit den sich Anmeldehenden, von sechs Tagen zu sechs Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadrupel zu beschließen und

den 30. December 1850

der Introtulation der Acten, so wie

den 31. Januar 1851

der Publication eines Bescheides sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche in dem zuerst gedachten Termine nicht erscheinen, oder nicht gehörig liquidiren, sollen für präcludirt und ihrer Ansprüche, auch der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand für verlustig erachtet, der im Eingange erwähnte Wechsel soll für amortisirt erklärt, nicht minder die Eröffnung des Bescheides in dem hierzu bestimmten Termine Mittags um 12 Uhr in contumaciam der Richterlichen bewirkt werden. Uebrigens haben auswärtige Liquidanten Behufs der Annahme künftiger Zufertigungen einen Bevollmächtigten unter Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlrn. Strafe zu bestellen.

Leipzig den 24. Mai 1850.

Die zu der Stadt Leipzig Handelsgericht Verordneten.
Dr. Jüffel, Arnold.

Freiwillige Subhastation.

Das zu Neuschönfeld unter Nr. 48 gelegene Schmigische Grundstück, Häuser und Garten, soll auf des Besitzers Antrag am 16. August 1850

an den Meistbietenden in der Parterrewohnung des größern Wohnhauses öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen liegen in des Unterzeichneten Expedition zur Einsicht bereit.

Leipzig den 3. August 1850.

Adv. Isidor Kaim als req. Notar.

AUCTION

im Posthause 2 Treppen (Eingang Dresdner Straße)

Donnerstag den 8. August, früh von 9 Uhr an, unter anderem enthaltend: Kleider- und Bücherschränke, Secretairs, Kommoden, Spiegel, Tische, Stühle, Sophas, Wirthschafts- und Hausgeräthe, Kleidungsstücke etc. Ferdinand Förster.

Lotterie-Anzeige.

Montag den 5. August a. c. wird die 3. Classe 38. K. Sächs. Landes-Lotterie gezogen, wozu ich noch gerne Loose verkaufe.

J. A. Pöbler, Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Am 5. August a. c.

Ziehung 3. Classe 38. Königl. Lotterie, wozu $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Kaufloose empfiehlt

C. F. Bübring, Thomaskirchhof Nr. 13.

Morgen früh 7 Uhr

beginnt die Ziehung 3. Cl. 38. L.-Lotterie, wozu heute noch Loose bei uns zum Verkauf bereit liegen.

G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Texte zu „Don Juan,“

so wie zu jeder andern Oper sind zu verleihen (pr. Abend 5 Pf.) in der Leihbibliothek Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Local-Veränderung.

Da ich von heute an mein bisheriges Local, Frankfurter Straße Nr. 2, verlassen habe und jetzt Reichstraße Nr. 38 wohne, so zeige ich dies hiermit ergebenst an und bitte mich mit in mein Fach schlagenden Arbeiten zu beehren.

Friedr. Ernst Weise, Glasermeister, Reichstraße Nr. 38.

Zimmer, Etagen malt und lackirt stets gut und billig
W. Liebsch, Maler,

Plauenscher Hof, Hallesches Pfortchen Nr. 5, 1 Treppe.

Lager fertiger Federbetten und Matrasen, a Gebett von 7 $\frac{1}{2}$ 48 bis zu den feinsten, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenhaus, früher Schützenstraße Nr. 5.

Damenpuß findet man sauber in reicher Auswahl und billig kl. Fleischerg. 6, 1. Et. (rother Krebs).

Umschlagetücher,

$\frac{10}{4}$ — $\frac{14}{4}$, halb- und ganzwollen à 20 Ngr. — $\frac{2}{4}$ Thlr. im neuesten Genre empfiehlt

Wilh. Braunsdorf, Reichstraße Nr. 14, 2. Etage.

Bronze-Waaren.

Unser ganz neues schön assortirtes Lager Bronze-Waaren, als Gardinenstangen, Stangenverzierungen, Gardinenrosetten mit Stift, Gardinenarme, Bügelarme, Gardinerringe, Spiegelschrauben, Spielteller, Ringelzuggriffe, so wie Polsternägel empfehlen wir hierdurch einem geehrten Publicum zu geneigter Abnahme und sind wir in den Stand gesetzt, bei ausgezeichnet schöner Waare die billigsten Preise sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen stellen zu können.

Mantel & Niedel.

Markt Nr. 16/1 unterm Café national.

Patent-Schnurenklemmer

für Marquisen und Rouleaux, durch welche das bisherige unangenehme Anschleifen und Anknüpfen der Schnuren an den Haken gänzlich vermieden wird, empfiehlt die Maschinenfabrik von F. C. Hoffmann am Windmühlenthor.

Obiger Artikel ist auch in den Kurzwaarenhandlungen des Herrn J. D. Weickert, Herrn Ed. Schneider und Herren Kraft & Geißler hier zu den festen Fabrikpreisen zu beziehen.

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage wird billig verkauft **Mousselin de laine, Jacquets, Kattune, Camlets, Rig: Hüter, Rip: Hüter, Gros de Berlin, Umschlagetücher, Möbelstoffe, Cravatten** nebst vielen andern Ausschnittwaaren.

Aus erster Hand gekauft, empfiehlt

1839^{er} ff. Portwein

von der königl. portug. Compagnie, à Bout. 28 Rgr., als magenstärkend

Moritz Siegel, Mauricianum.

Die erwarteten **Theebreter, Brodförbe u. Zuckerfaßen** in den bekannten neuesten Façons und vorzüglich schönem Saß sind wieder angekommen bei **Mantel & Niedel am Markt.**

Das **Möbelsmagazin im Raundörschen Nr. 5** empfiehlt eine hübsche Auswahl modern und gut gearbeitete Möbel aller Arten in Mahagoni- und Kirschbaumholz und stelle immer die billigsten Preise. **A. Truthe.**

Das bekannte ordinäre Glanztuch ist wieder angekommen und billig zu haben **Dresdner Straße Nr. 26.**

Natronhydrat-Seife,

beste Qualität, à Pfd. 12 Rgr., als Schutzmittel gegen Cholera empfohlen von Herrn Med.:Rath Dr. Riemann in Magdeburg und nach Angabe desselben angefertigt, empfiehlt zu Waschungen und Bädern **Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.**

Der Fuhrmann **Stephan** von Eisenburg bringt alle Tage eine Fuhr guten Winkelmüller Torf mit Bescheinigung nach Leipzig. Schriftliche Bestellungen sind niederzulegen bei dem Herrn Kaufmann **Benmann, Dresdner Straße Nr. 53.**

Mineral-Brunnen.

Riffinger Rakocz, Adelheidsquelle, Dryburger, Pyrmonter Stahlbrunnen, Seilnauer, Elisabethquelle von Kreuznach, Friedrichshaller Bitterwasser, Selters echt Nassauer, Kreuznacher Mutterlauge sind von allem wieder vorräthig, empfiehlt und verkauft **Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Holländ. Jäger-Häringe

sind die ersten angekommen, schock- und stückweise zum niedrigsten Preis verkauft und empfiehlt **Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.**

Neue Matjes- und Bollhäringe

in vorzüglicher Qualität bei **Theodor Geld, Petersstraße Nr. 19 im Petrinum.**

Täglich ist frisch zu haben **Rindsmaul-Salat** mit Remoladen-sauce, **Sülze** und gekochte delikate **Pökel-Rindszunge** **Frankfurter** **Strasse Nr. 49.** **W. Scholz** sonst B u d.

Eingekauft werden fortwährend getragene **Stiefeln** und **Schuhe** **Ulrichsgasse Nr. 47.** **Sempel.**

In Gebrauch gewesene **Waarenreale** werden unter **HB.** durch die Expedition dieses Blattes zu kaufen gesucht.

Ein **Schrank** mit **Realen** wird zu kaufen gesucht im **Gewölbe Nr. 44/1029.**

Auszuleihen sind **2000 Thlr.** sofort und **4000 Thlr.** in drei Monaten gegen gute Hypothek. **Adv. Rind, Katharinenstraße Nr. 14.**

2 bis 3000 Thlr. sind gegen erste Hypothek auf Landgrundstück auszuleihen durch **Adv. Portius, Neukirchhof Nr. 32.**

Kellner = Gesuch.

Ein gewandter Kellner, welcher wo möglich gleich antreten kann, wird gesucht in **Magels Restauration, Gerhards Garten.**

Ein gebildeter solider junger Mann, welcher schon als Kellner in einem Hotel servirt und gute Atteste aufzuweisen hat, kann sofort auswärtig Anstellung erhalten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Für eine **Werkfabrik** in Königsberg in Preußen wird ein tüchtiger Werkführer gesucht. Nur diejenigen, die in diesem Fache etwas Tüchtiges zu leisten vermögen, finden unter Beibringung ihrer Atteste ein sehr gutes und bleibendes Engagement. Auskunft hierüber ertheilen **Linicke & Geibel, Ritterstraße Nr. 4.**

Ein starker **Kaufbursche** wird gesucht, sogleich anzutreten, **Neukirchhof Nr. 45, 1 Treppe** zu erfragen.

Gesucht wird ein **Bursche**, welcher Lust hat **Lischler** zu werden. Näheres bei **C. Rind, Tischlermeister, Poststraße Nr. 5.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger gesunder **Knecht**, der mit guten Attesten versehen ist und besonders zu **fahren** versteht, **Petersstraße Nr. 24 parterre.**

In eine größere **Wirthschaft** wird ein solides junges Mädchen angenommen, welches das **Kochen** erlernen will. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Eine perfecte **Köchin**, wenn auch **Witwe** ohne **Kinder**, findet baldige vortheilhafte Anstellung. **Dfferten M. poste restante Loipzig.**

Ein junges Mädchen wird zum **fein Weisnähen** ins Haus gesucht **Dresdner Straße Nr. 26b, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, das in der **Küche**, so wie in der **Wirthschaft** nicht unerfahren ist, kann, wenn dieselbe gute Zeugnisse aufweisen kann, gleich ein **Unterkommen** finden in **Lehmanns Garten 2. Haus, 3. Etage links.** Die darauf Reflectirenden werden ersucht, sich **Mittags** zwischen **12 und 2 Uhr** zu melden.

Gesucht wird für die **Frühstunden** ein **Aufwartmädchen.** **Rosenthalgasse Nr. 1, 2 Tr.** früh von **8—10 Uhr** nachzufragen.

Ein gesunder **Knabe** von **8 Jahren**, aus der **Stadt**, wird von anständigen, aber unbemittelten **Ältern** gegen ein jährliches **Kostgeld** von **30 Thlr.** zu **Michaelis d. J.** in einer anständigen Familie unterzubringen gesucht. Geneigte **Dfferten** übernimmt **Madame Reichhold, neue Straße Nr. 1.**

Ein Mädchen, in der **Küche**, so wie in allen **Arbeiten** erfahren, sucht sogleich ein **Unterkommen.** Zu erfragen **große Windmühlenstraße Nr. 31** bei **Witwe Relz.**

Ein lediger Herr sucht eine **Stube** nebst **Schlafgemach**, anständig meubliert, in der **innern Stadt**, **meßfrei** und nicht über **3 Treppen** hoch, zu **Michaelis** zu mieten. Adressen mit Angabe des **Preises** erbittet man sich **Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist zu **Michaelis** ein **freundliches Logis**, bestehend aus **4 Stuben** und **4 Kammern** nebst **Zubehör.** Das Nähere **Kauch. Str. 20 parterre.**

Zu vermieten ist ein Logis zu Michaelis Ritterstraße Nr. 40/710.

Zu vermieten ist von Weihnachten oder Ostern 1 Wohnung von 4 bis 7 Stuben mit allem Zubehör und Garten, kann jedoch wegen Wegzug der Familie den 1. November übergeben werden. Näheres gr. Windmühlenstraße 42, Gartengebäude 3 Tr. hoch.

Zu vermieten ist ein Logis mit 2 Stuben und Alkoven zu Michaelis zu beziehen im Raundörschen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein Logis 2 Treppen, Preis 24 Thlr., ist zu vermieten Webergasse Nr. 12.

Schloßgasse Nr. 8

ist ein freundliches, meubliertes Zimmer vorn heraus nebst Schlafgemach sofort zu vermieten.

Zu vermieten sind zwei Stuben, Aussicht der Promenade, sogleich oder zu Michaelis zu beziehen, Halleische Straße Nr. 8, 2 Treppen. J. S. Thomas.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstellen Petersstraße Nr. 39, 3 Treppen. Auch ist daselbst ein neuer Divan nebst Tisch zu verkaufen.

Zu vermieten ist sofort ein ausmeubliertes Zimmer nebst Alkoven, mit separatem Eingang, 1 Tr. hoch kl. Fleischberg. Nr. 16.

Zwei meublierte Stübchen sind zu vermieten Querstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit oder ohne Kammer bei A. Aßling, Barfußmühle.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube Brühl Nr. 54 u. 55, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig ein freundlich meubliertes Stübchen Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Zu vermieten ist sogleich ein meubliertes Stübchen nebst Schlafbehältniß mit Bett Reichstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Sehr freundliche Schlafstellen sind sogleich zu vermieten an solide Herren Gaisinr. Nr. 26, 2. St.

Für einen Kaufmann oder Beamten passend, ist ein schönes Garçon-Logis, Zimmer und Schlafcabinet, mit oder ohne Meubles, im Schützenhause zu vermieten.

Zwei gute Schlafstellen sind offen Ulrichsgasse Nr. 20, 1 Treppe vorn heraus.

Enslens Rundgemälde,

zweite und letzte Reihenfolge.

Strebten die früher aufgestellten panoramischen Darstellungen, von hohen Standpuncten aus einen Hauptüberblick der dargestellten Städte zu geben, so führen die jetzt aufgestellten nun in das Innere dieser Städte ein, und lassen Blicke in das bunte, an drolligen Scenen reiche Volksleben werfen, welches dem Reisenden oft so überraschend und erheiternd entgegen tritt.

Der Abwechslung wegen ist auch ein Bild der rauhesten, dürftigsten Gegen unserer Erde aufgestellt: die Expedition des Capitain Buchan und Lieut. Franklin nach Spitzbergen. Es war des kühnen Seefahrer Franklins erste Polarreise und dürfte daher jetzt wohl von vielem Interesse sein.

Das Local ist auf dem Kopplatz Nr. 12 und täglich von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends eröffnet.

Der Eintrittspreis ist 5 Ngr. Kinder die Hälfte.

Das kolossale Rundgemälde

des schönsten Punctes des Mittelrheins ist in der Rotunde vor dem Petersthore ausgestellt. Preis 5 Ngr. Kinder und Dienstboten zahlen die Hälfte. C. Vorster.

„Fidelio.“ Heute den 4. August Gesellschaftstag.

Urania. Mittwoch den 7. August II. Sommervergügen im Tivoli. Billet-Ausgabe im Gewölbe des Herrn Gebicke auf dem Naschmarkt und bei Herrn S. Friedel, Hospitalplatz Nr. 4. (NB. Die bei dem ersten Vergügen wegen ungünstiger Witterung nicht eingegangenen Billets sind diesmal gültig.)

*** A—a. * Sonntag den 4. Aug. d. J. Nachm. 3 Uhr Sommerfest im Schützenhause.**

AMPHION. Sonntag den 11. Aug. a. e. musikalisch-declamatorisches Diverissement und Ball in Söhne's Sommerlocal zu Entrigsch. Die Vorsteher.

St. Maria-Brunnen

bei Stötteritz.

Heute Sonntag den 4. August d. J. eröffne ich in der ehemaligen Kaltwasserheilstalt St. Maria-Brunnen meine neu eingerichtete Restauration, empfehle dieselbe der geneigten Berücksichtigung eines verehrten Publicums und versichere, daß ich alles aufbieten werde, den Aufenthalt der mich gefälligst Beehrenden in diesen reizend gelegenen Localitäten durch präcise Bedienung und vorzügliche Auswahl von Lager- und diversen andern Bieren, Kaffee, Kuchen und sonstigen Speisen zu einem der angenehmsten zu machen.

Für Billard und Regelspiel ist gleichfalls gesorgt.

C. L. Müller.

Morgen Montag den 5. August großes Concert vom Musikchor unter Direction des Herrn Fischer. Der Obige.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Concert.

Die aufzuführenden Musikstücke enthalten die Programm. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

B o n o r a n d.

Heute Sonntag den 4. August

Concert vom Stadtmusikchor.

Das Nähere besagen die Programm. Anfang 3 Uhr. Fr. Niede, Director.

TIVOLI. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 3 Uhr.

Morgen Montag großes Concert

im Tivoli-Garten.

Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor v. W. Wend.

ODEON. Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert und von 5 Uhr an Ballmusik.

Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Das Musikchor des Director J. Lopitzsch.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Das Musikchor von J. S. Hauschild.

COLISEUM. Heute Sonntag u. Montag stark besetzte Tanzmusik (2 Lätze 1 Ngr). Das Musikchor v. Herrmann.

Sonst Wey's Kaffeegarten. Heute Abendunterhaltung nebst Kirsch- und andern delicatesen Kuchen.

Concert in Stötteritz

heute Sonntag, wobei Allerlei, Gänse- und Entenbraten, gespickte Rindsleber, Beefsteak, vorzügliche neue Kartoffeln mit Häring u., Kirsch-, Johannisbeer-, Spritz- und mehrere Kaffee-kuchen. Anfang des Concerts 3 Uhr. Schulze.

Zwetnaundorf.
In den herrschaftlichen Kaffergarten ladet ein hochzuverehrendes Publicum zu einer angenehmen Sandpartie ergebenst ein
Fr. Brabant.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 4. August Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor des 4. Bataill. Leipz. Communalg.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Mit frischem Obst- und Kaffekuchen in großer Auswahl, div. warmen und kalten Speisen und guten Getränken werden wir bestens aufwarten und laden dazu ergebenst ein.
NB. Morgen Montag Schlachtfest.

Serbe & Jürges.

Feldschlößchen.

Heute Sonntag großes Schlachtfest.

Walbilla. Heute früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet

C. Krätschmar.

Heute Speckkuchen und ein Glas feines Nürnberger Bier bei Robert Pflock am Barfußberge.

Morgen früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein C. F. Schatz, Ritterstr. 44.

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag Auswahl diverser Obst- und Kaffekuchen, feine Biere, warme und kalte Speisen und Getränke empfiehlt ergebenst
Gustav Dohl.

Thonberg.

Heute zu Obst- und verschiedenen Sorten Kaffekuchen, warmen und kalten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
W. Friedemann.

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Starcke.

Schleußig.

Heute den 4. August starkbesetztes Nachmittags-Concert. Für gute Getränke und verschiedene Speisen ist bestens gesorgt.
J. S. Pollter.

Welfenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, verschiedenen Sorten Bieren und Speisen ergebenst ein
die Restauration.

Gasthof in Lindenau.

Zu verschiedenen Kuchen, guten Speisen und Getränken lade ich heute ergebenst ein. Heute Tanzmusik.
C. Jahn.

Böhlitz-Chrenberg.

Heute Sonntag den 4. August ladet ein geehrtes Publicum zu verschiedenen Speisen, frischem Kuchen und guten Getränken ergebenst ein
Aug. Worenz.

Einladung zum Sternschießen

heute Sonntag den 4. August 1850.
F. Reinhardt in Knauthain zur Mühlchenke.

Restauration Schönefeld.

Heute großes Concert und Prämenklettern.
Das Musikchor von Starcke. Franz Lüders.

NB. Morgen Schlachtfest.

Drei Mohren.

Heute Sonntag lade ich ein geehrtes Publicum zum zahlreichen Besuch freundlichst ein. Kuchen, Speisen und Getränke in reicher Auswahl.
Debisch.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Sonntag den 4. August Tanzmusik und frischen Kuchen.
Es ladet ergebenst ein
Wille.

Grüne Schenke.

Zu mehreren Sorten Kuchen, verschiedenen Speisen und Getränken ladet ergebenst ein
Mauer.

Acaciengarten zu Reudnitz.

Heute zu Schlachtfest und gesellschaftlichem Kegelspiel, Obst- und verschiedenen Sorten Kaffekuchen ladet ergebenst ein
F. Rudolph.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Johannisbeer-, Suifler, Sief- und guten Kaffekuchen freundlichst ein
Eduard Dentschel.

Kleinzschocher.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik im neuen Salon (2 Länze 1 Agr.), wozu einladet
das Musikchor.

Abtnaundorf.

Heute Sonntag lade ich zu verschiedenem frischen Gebäck, diversen Speisen und Getränken ergebenst ein.
NB. Starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
A. Beuchte.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von C. Gauslein.

Gosenschenke in Cutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest.
A. Seyser.

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Morgen Montag Schlachtfest bei
S. Söhne.

Gosenthal.

Heute Sonntag großes Schlachtfest nebst guten Getränken, wozu ergebenst einladet
C. Bartmann.

Heute Schlachtfest in Plagwitz.

wobei ich mit verschiedenen Speisen und guten Getränken, so wie mit Obst- und Kaffekuchen bestens aufwarten werde.
Nachmittag Tanz.
Düngefeld.

Goldnes Lämmchen.

Morgen ladet zum Schlachtfest und Concert vom Musikchor der Communalgarde zu Reudnitz freundlichst ein
F. Schade.

Morgen Schlachtfest bei
Fr. S. Ruabe, hohe Straße Nr. 7.

Morgen ladet zum Schlachtfest nebst einem gesellschaftlichen
Schweinauslegen und Tanzvergügen ergebenst ein
Jacobs Restauration.

Heute ladet zu Kirsch-, Heidelbeer- und andern diversen Kuchen
ergebenst ein
Jacobs Restauration.

Heute Speckkuchen im Wintergarten bei
J. Vidert.

Heute früh Speckkuchen nebst gutem Eiseller-Lagerbier in
der Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute früh ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. A. Sötrlich, Köpplaz Nr. 12.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6 parterre.

Verloren wurde den 24. Abends im Theater eine goldene
Nusennadel. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen
Dank und Belohnung bei Herrn Wolwig unter dem Rath-
hause abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage den 28. Juli im Gasthose zu
Ehrenberg ein gemustertes wollenes Mouffelin-Luch, dessen Rück-
gabe man gegen Belohnung im Puggewölbe Thomaskäthen Nr. 2
erbittet.

Ein Sonnenschirm wurde gestern auf dem Nicolaihof
verloren und wird der ehrliche Finder gebeten, denselben gegen
Dank und Belohnung in der Conditorei des Herrn Santich
abzugeben Dresdner Straße Nr. 37.

Ein Wachtelhündchen, schwarz und weiß gefleckt (Hündin), ohne
Halsband, ist Freitag den 2. August früh abhanden gekommen.
Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße, goldne Laute,
bei J. S. Sieger.

Entflohen sind am obern Park zwei Canarienvögel,
der eine hochgelb, der andere blaßgelb und mit dunkler Haube.
Wer solche an den Hausmann im rothen Collegium zurückbringt,
erhält eine angemessene Belohnung.

Entgegnung.

Wenn Abends einige Theater-Abonnement-Billets, oder im Laufe
des betr. Tages bereits abgeholte Tages-Billets an die Theater-
casse wieder zurückgebracht, resp. umgetauscht werden, so werden
dieselben auch noch verkauft, wodurch das Räthsel der gestrigen
Rüge von einem Jeden leicht gelöst werden kann. A-Z.

Lieber R...t, ich erwarte Sie heute Abend um 8 Uhr am
Sch...s. Deine A....

Einen Thaler der Armenanstalt abgetretene Gebühren für ein
in einer beim hiesigen Stadtgericht anhängigen Proceßsache abge-
gebenes Gutachten erhalten zu haben, bekennt hierdurch dankend
Leipzig den 2. August 1850.

Ferdinand Thilo,
d. B. Cassirer der Armen-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die am 18. Mai 1842 in Leipzig mit Tode abgegangene Frau Johanne Juliane Henriette verw. Wetz geb. Wesse,
die edle Begründerin mehrerer milden Stiftungen, hat in ihrem Testamente auch derjenigen
weiblichen Dienstboten

gedacht, welche
„glaubhaft nachzuweisen vermögen, viele Jahre hindurch bei möglichst wenigen Herrschaften treu, fleißig und sittsam
gedient zu haben, wegen Alter oder Krankheit durch Dienen ferner ihr Brod nicht mehr erwerben können, der Unter-
stützung aber bedürftig sind.“

und verordnet, daß wir, die Unterzeichneten, als ihre Testamentsvollstrecker,
die jährlichen Zinsen von 600 Thlr. bei dem Rathe der Stadt Leipzig niedergelegtes Capital an höchstens
zwei solcher Dienstboten, welche dieser Auszeichnung nach unsrer Wahl würdig sind,
vertheilen sollen.

Aus den auf unsre diesfallige Anzeige vom 24. Januar 1843 sich zahlreich Angemeldeten haben wir als würdig und vorzugs-
weise berechtigt zwei Personen erwählt, von denen die eine 36 Jahre, die andere über 40 Jahre bei einer und derselben
Herrschaft mit der rühmlichsten Auszeichnung gedient, vermöge ihres Alters zu dienen nicht mehr im Stande, der Unterstützung
aber sehr bedürftig sind.

Wärdten wohl schwerlich würdigere Empfängerinnen dieser Stiftungszinsen alhier aufzufinden sein, so fordern wir gleichwohl,
da die diesjährige Vertheilung der Zinsen bevorsteht, diejenigen weiblichen Dienstboten, welche gleiche oder größere Berücksichtigung
zu verdienen glauben, hiermit auf, sich bis zum 15. August d. J. bei einem der Unterzeichneten unter Vorlegung der nöthigen
Zeugnisse zu melden.

Leipzig, den 4. August 1850.

Der verehrten Gesellschaft „Glocke“

sagen die Unterzeichneten im Namen ihrer Gemeinden hiermit den
herzlichsten, innigsten Dank für das unsern Armeencassen übermachte
reiche Geschenk von fünfzig Thalern.

Die Vorsehung möge die edlen Geber für ihre Güte und Wohl-
thätigkeit segnen und sie der frohen und glücklichen Tage noch
recht viele erleben lassen!

Böhlitz-Ehrenberg und Leuscha den 3. August 1850.

S. Jacob, Ortsrichter. Christian Kieg, Ortsrichter.

Herzlichen Dank der edlen unbekanntes Dame, welche am Freitag
früh in Reichels Garten unsre kleine Aurelie einer großen Ge-
fahr entriß.

J. Dentschel.

Bei meinem durch Kränklichkeit verursachten früheren Abgange
von hier sage ich allen Denen, die mir wohlwollten, den wärmsten
Dank und ein freundliches Lebewohl.

Leipzig den 4. August 1850.

P. Johannes Gruner.

Hauptversammlung

der Rammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Das unterzeichnete Directorium hat zur vierzehnten Hauptver-
sammlung des Actienvereins der Rammgarn-Spinnerei zu Leipzig
mit Genehmigung des Königl. Herrn Commissars

den 8. August

angesezt und ladet die Herren Actionaire ein, sich an diesem Tage
auf dem Saale des hiesigen Kramerhauses, welchen die Herren
Kramermeister dazu gütigst überlassen haben, um 8 Uhr einzu-
finden und beim Eintritte in die Versammlung, zu welcher der
Zutritt um 9 Uhr geschlossen wird, nach §. 23 des Statuts durch
Vorzeigen der Actien zum Protokolle zu legitimiren, indem es
daran erinnert, daß die Abwesenden an die Beschlüsse der Anwe-
senden gebunden sind, und die Stimmen nach der Zahl der Actien,
dem §. 22 des gedachten Statuts gemäß, berechnet werden.

Es sind folgende Gegenstände zur Berathung und Erledigung
zu bringen:

- 1) Der Geschäftsbericht des Directorium und die Vorlegung
der Bilanz vom Jahre 1849/50, und
- 2) die Wahl zweier Ausschusmitglieder an die Stelle der
ausscheidenden, jedoch sofort wieder wählbaren Herren
Aug. Olearius, General-Consul Sirzel-Lampe
und Dr. Bruno Winkler, indem bekanntlich die
Wahl für eine der erledigten Stellen dem Ausschusse zu-
steht.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Hauptversamm-
lung zum Vortrage gebracht wissen will, hat solchen, in Gemäß-
heit §. 25 des Statuts, mit specieller Angabe desselben und Unter-
zeichnung seines Namens vierzehn Tage vorher dem Directorium
schriftlich anzuzeigen.

Leipzig den 8. Juli 1850.

Directorium der Rammgarn-Spinnerei zu Leipzig.
Gustav Moritz Claus, Wilhelm Hartmann.
Vorstandender.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur auf diesem Wege
Max Nordmann.
 Selma Nordmann geb. Spangenberg.
 Wybranowo und Leipzig den 3. August 1850.

Die gestern Abend 1/4 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung
 seiner geliebten Frau **Mathilde geb. von Billers** von einem
 gesunden Mädchen zeigt hiermit Verwandten und Freunden erge-
 benst an Leipzig den 3. August 1850.
Staatsanwalt Baumgarten.

Unsere Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die Nach-
 richt, daß uns gestern Abend ein Töchterchen geboren.
 Leipzig den 3. August 1850.
Friedrich Schlotthauer.
Caroline Schlotthauer geb. Jüers.

Gestern wurde meine Frau von einem Knaben glücklich ent-
 bunden. Leipzig den 3. August 1850.
Otto Neumann.

Heute Morgen 1 1/2 Uhr verschied unerwartet aber sanft unsere
 innig geliebte Mutter, Schwester und Tante, **Maria Chri-
 stiane verw. Seibold geb. Wagner**, in ihrem 58. Lebens-
 jahre. Dies Verwandten und Freunden zur schuldigen Nachricht
 von den
 Den 3. August 1850. tiefgebeugten Hinterlassenen.

Nachruf an die schnell verstorbene Familie Hansen in Leipzig.
 Unerwartet und schnell wurden Vater, Mutter und zwei Töchter,
 und unter den Letzteren meine künftige Lebensgefährtin, ein Raub
 des Todes. Habt Dank, Ihr Guten, für Eure Liebe und Freund-
 schaft; und Du, als letztes Opfer, deren Verbindung ich mich in
 diesem Erdenleben nach dem weisen Willen des Unerforschlichen
 nicht erfreuen sollte,
 Ball' hinüber, wo Gott fester knüpft
 Jedes hier zerriff'ne Band,
 In den Pforten besser Welten
 Reichen treue Aeltern und die Schwester Dir die Hand.
 Leipzig den 3. Aug. 1850. **Carl Christian Seubardt.**

Gestern habe ich den zweiten Ballen an 4 Centner mit gebrauchter Leinwand, Charpie, über 200 Stück Hemden, Schlafrocke,
 Kleidungsstücke und mehrere Exemplare belehrender Bücher für Krankenwärter an das Lazareth-Hilfs-Comité für die Schleswig-holsteiner
 Verwundeten nach Altona abgedeset. Indem ich allen den edlen Wohltätern schon aus dem Grunde meinen innigsten Dank im
 Verwundeten nach Altona abgedeset. Indem ich allen den edlen Wohltätern schon aus dem Grunde meinen innigsten Dank im
 Namen des gedachten Hilfs-Comité hiermit abstatte, da ich sämmtliche Gegenstände so außerordentlich billig (für den Preis
 von 9 Rgr. 3 Pf. für beide Ballen) gekauft habe, so bin ich zu fernern Einkäufen für die braven Schleswig-holsteiner mit
 Vergnügen bereit. Auch sind außer obigen Gegenständen 4 Thaler baar unaufgefordert zu gleichem Zwecke bei mir eingegangen.
Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10.

Musikalische Unterhaltung im Garten des neuen Logenhauses
 morgen Montag den 5. August Abends 7 Uhr.

Angekommene Reisende.

- | | | |
|---|--|---|
| Albert, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Andree, Kfm. v. Adorf, Palmbaum.
v. Kuersberg, Graf v. Pöhl, St. Breslau.
Bütz, Apoth. v. Schwarzenberg, St. Hamburg.
Daniels, Kfm. v. Prag, g. Hahn.
Dauré, Kfm. v. New-York, Palmbaum.
Demmerich, Apoth. v. Frankfurt a/D., St. Nürnberg.
Behrens, Kfm. v. Berlin, St. Wien.
v. Bous, Baron v. Iwidau, v. Haus.
Deshar, Seltenshändler v. Lemberg, gr. Baum.
Bremer, Kfm. v. Düsseldorf, Hotel de Bav.
Bladen, Rent. v. New York, Hotel de Pol.
Berl, Fabr. v. Gelnhausen, St. London.
Capper, Part. v. London, und
Gudrowicz, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Bav.
Colla, Kfm. v. Würzen, Palmbaum.
Claus, Stud. v. Leipzig, St. Breslau.
Campbel, Rent. v. Stonefield, Hotel de Pol.
Dittich, Kfm. v. Basel, Hotel de Bav.
Decker, Kfm. v. Göln, St. Riesa.
Dombrack, Kfm. v. Hamburg, St. Mailand.
Eichler, Frau v. Friedberg, St. Nürnberg.
v. Giffa, Forstcom. v. Coburg, St. Hamburg.
Gising, Rechnungsrah v. Zerbst, Hotel de Pol.
Franke, Obef. v. Conitz, St. Hamburg.
Freitag, Part. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Felgers, Part. v. Jassy, Hotel de Pol.
Fenzl, Kfm. v. Neukädtel, w. Schwan.
Frisch, Kfm. v. Gr.-Glogau, gr. Blumenberg.
Fermann, Part. v. Wien, Hotel de Bav.
Götting, Leutn. v. Hannover, gr. Blumenberg.
Günther, Generalstabsarzt v. Dresden, Stadt
Nürnberg.
Göbel, Fabr. v. New-York, Palmbaum.
Glaube, Kfm. v. Prag, St. Breslau.
v. Grotorsky, Obef. v. Warschau, Hotel de Pol.
Gottschalk, Bergcommissar v. Jellerfeld, und
Gronlau, Kfm. v. Järich, St. Nürnberg.
Hartmann, Fabr. v. Reichenbach, und
Herz, Frau v. Königsberg, St. Nürnberg.
Henschler, Prediger v. Frankfurt a/D., St. Hamb.
v. Hantowall, Graf, Obef. v. Wien, und
Husen, Part. v. London, Hotel de Bav.
Handrich, Kfm. v. Nürnberg, St. Gotha.
Hänger, Apoth. v. Crimmitschau, Rohrs & garni.
Schme, Kfm. v. Schandau, w. Schwan. | Hohlfeld, Kfm. v. Hamburg, St. Mailand.
Holtz, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Hänel, Kfm. v. Hamburg, und
Hirsch, Kfm. v. Mainz, Münch. Hof.
Jemburg, und
Imely, Rent. v. Leipzig, Palmbaum.
Jäbels, Part. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pol.
Kochhoff, Kfm. v. Berlin,
Koller, Kfm. v. Würzen,
König, Fräul., und
Kramer, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.
König, Gastw. v. Würzen, w. Schwan.
Kumpsch, Kfm. v. Brandenburg, St. Gotha.
Knop, Leutn. v. Jellerfeld, St. Nürnberg.
Kahlert, Prof. v. Breslau, und
Knauth, Obef. v. Aachen, Hotel de Pol.
Kees, Kfm. v. Pforzheim, St. Rom.
Kohse, und
Löwenthal, Kf. v. Hamburg,
Leyp, Part. v. Raven, und
Lenke, Obef. v. Steinrichsdorf, Hotel de Bav.
Langner, und
Lahser, Fabr. v. Protoszin, St. Nürnberg.
Lange, Tischlermstr. v. Sagan, gr. Baum.
v. Leskau, Frau v. Breslau, Palmbaum.
Lust, Kfm. v. Redwitz, v. Haus.
Laar, Kfm. v. Augsburg, gr. Blumenberg.
Müller, Kfm. v. Dschag, St. Nürnberg.
Müller, Baumstr. v. Bremen, Palmbaum.
Montefiore, Rent. v. London, Hotel de Bav.
v. d. Rosel, Leutn. v. Verdau, St. Nürnberg.
Milling, Handschuhm. v. Erlangen, St. Bresl.
Röhrer, Barbir. v. Aachen, und
Mühlig, Part. v. Constanz, Hotel de Pol.
Neel, Stud. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Nag, Part. v. Wien, gr. Dimmberg.
Müller, Kfm. v. Bamberg, g. Sonne.
Nipel, Kfm. v. Magdeburg, St. Rom.
Nelson, Dissc. v. Cambridge, Hotel de Pol.
Nusch, Sänger v. Neustrelitz, g. Hahn.
Nordmann, Obef. v. Wybranowo, Hotel de Bav.
Oeffen, Part. v. Amsterdam, St. Wien.
Prang, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Bav.
Pohl, Fabr. v. Reichenbach, St. Nürnberg.
Pontano, Kfm. v. Mailand, und
Petersen, Kfm. v. Lyon, Hotel de Ruffe. | Rothsch, Fabr. v. Meerane, St. Nürnberg.
Rothmann, Kfm. v. Landshut, g. Hahn.
Riemann, Gerber v. Lemberg, gr. Baum.
Reichelt, Dir. v. Prag, und
Röhrer, Münzrah v. Darmstadt, Hotel de Bav.
Ritter, Lehrer v. Gotha, St. Gotha.
Raue, Obef. v. Mühlgr. St. Dresden.
Ruck, Kfm. v. Würzburg, Hotel de Bav.
Schiel, Kfm. v. Bremen, und
Selbmann, Fabr. v. Schwarzenberg, St. Hamb.
Schäler, Typograph v. Weimar, goldner Hahn.
Schulze, Frau v. Magdeburg, Palmbaum.
Seligmann, Part. v. Göln, gr. Blumenberg.
Schell, Kfm. v. Nordhausen, und
Steinbach, Fel. v. Geseß, St. Nürnberg.
Schmidt, Kfm. v. Hamburg, deutsches Haus.
Steinthal, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
v. Stogonsky, Obef. v. Warschau, und
v. Sprenger, Obef. v. Malitsch, Hotel de Pol.
Splentrich, Kfm. v. Gopitz, w. Schwan.
Schubert, Kfm. v. Delitzsch, und
Scheider, Expedient v. Halle, v. Haus.
Solly, Kfm. v. Wien, St. Hamburg.
Sell, Kfm. v. Altenburg, St. Riesa.
Schimmel, Frau v. Leipzig, St. Berlin.
Steindamm, Frau v. Tirschtiegel, St. Nürnberg.
Stein, Frau v. Dresden, und
v. Schutz, Rittmstr. v. Heimsdorf, Münch. Hof.
Krämpy, Kfm. v. Carlstadt, St. Gotha.
Leg, Schausp. v. Riga, St. Nürnberg.
Lurnbull, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Uhlemann, Fabr. v. Frankenberg, St. London.
Volgt, Del. v. Iwidau, gr. Baum.
Vogel, Frau v. Dresden, St. Rom.
Vopen, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.
Wäbe, Stud. v. Berlin, St. Hamburg.
Wer, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Rom.
Wagner, Violinist v. Beutenroda, v. Haus.
Westholz, Kfm. v. Hamburg, und
Will, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.
Weingärtner, Student v. Berlin, St. Nürnberg.
Wittstein, D. v. Ränden, Hotel de Pol.
Waldeck, Kfm. v. Minden, St. Wien.
Walther, Kfm. v. Aachen, Hotel de Ruffe.
v. Böttow, Graf, Rittergutsbesitzer v. Posen,
Hotel de Pologne. |
|---|--|---|

Schwimmanstalt. Temperatur des Wassers Mittags 12 Uhr 16° R.

Druck und Verlag von C. Holz.